

Rügener Inklusionsmodell (RIM) **– Präventive und Integrative** **Schule auf Rügen (PISaR)**



Kurzinformation zum **Bereich emotionale und** **soziale Entwicklung**



Ein Projekt gefördert durch das Land Mecklenburg Vorpommern



Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

www.bm.regierung-mv.de

Kurzinformation zum Bereich emotionale und soziale Entwicklung

Studien zeigen, dass zwischen 3 % bis 20 % aller Grundschüler als verhaltensauffällig eingestuft werden. Bezogen auf eine Klasse mit 25 Schülern betreffen deutliche soziale und emotionale Probleme demnach bis zu fünf Schüler, deren mögliche Auffälligkeiten stark variieren können. Besonders häufig kommen Aufmerksamkeitsdefizite, aggressive Verhaltensweisen und ängstliches Verhalten bei Grundschulern vor.

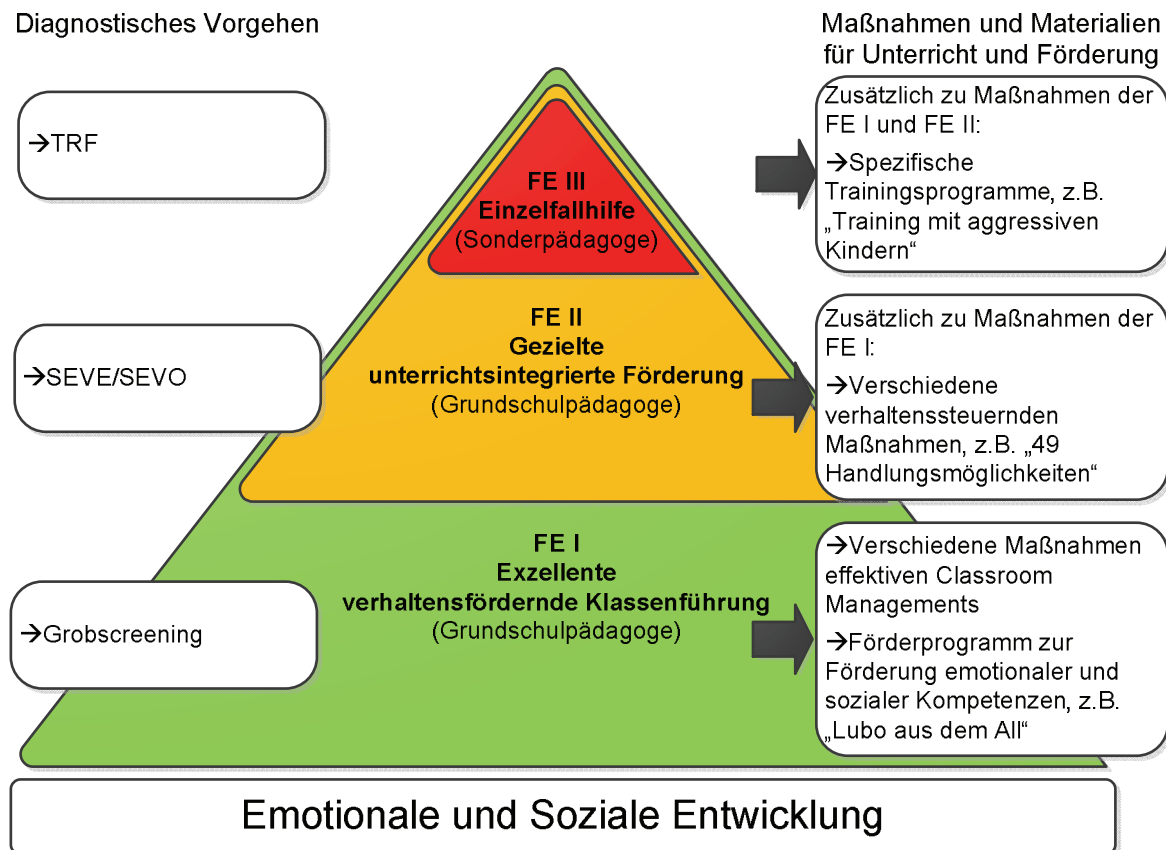
Mehrebenenprävention

Auf Förderebene I findet eine Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen aller Schüler einer Klasse statt. Diese Förderung soll hauptsächlich durch eine sehr gute Klassenführung (Classroom Management) und durch Präventionsprogramme zum sozialen Lernen realisiert werden. Ausgehend davon, dass ca 20 % der Schüler dennoch Verhaltensprobleme zeigen, setzt die Grundschullehrkraft auf Förderebene II gezielte unterrichtsintegrierte Fördermaßnahmen („49 Handlungsmöglichkeiten“) für die betreffenden Schüler ein. Mittels systematischer Dokumentation der Verhaltensveränderungen während der Förderung auf Ebene I und II wird entschieden, ob eine parallel laufende, intensivere und spezifischere Förderung für das Kind notwendig ist. Diese Förderung geschieht auf Förderebene III durch einen Sonderpädagogen und unter Verwendung eines spezifischen Trainingsprogrammes.

Evidenzbasierte Praxis

Auf allen drei Förderebenen finden Methoden und Materialien Verwendung, deren Wirksamkeit wissenschaftlich erwiesen wurde. Auf Förderebene III kommen in erster Linie spezifische Trainingsprogramme zum Einsatz, die sich in der pädagogisch-psychologischen Praxis bewährt haben und eine positive Entwicklung nachweislich unterstützen können.

Dazu zählen das „Training mit aggressiven Kindern“, das „Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern“ und das „Training mit sozial unsicheren Kindern“.



Lernverlaufsdokumentation

Wird das Sozialverhalten eines Kindes von der Grundschullehrkraft trotz der Maßnahmen auf Förderebene I als unangemessen empfunden, hat die Lehrkraft die Möglichkeit mittels eines Grobscreenings und eines onlinebasierten Fragebogens „Schulische Einschätzung des Verhaltens online“ (SEVO) zu entscheiden, ob eine zusätzliche Förderung auf Förderebene II notwendig ist. Der SEVO dient durch einen wiederholten Einsatz zudem der Dokumentation von Verhaltensveränderungen während der Förderphasen.

Kontakt Daten: RIM

Universität Rostock

Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation

August-Bebel-Str. 28, 18055 Rostock

Projektteam:

Prof. Dr. Bodo Hartke, Prof. Dr. Kirsten Diehl, Dr. Yvonne Blumenthal, Dr. Kathrin Mahlau, Anna Hensen, Janet Langer, Katharina Marten, Anne Schöning, Simon Sikora, Stefan Voß

Ansprechpartnerin für den Bereich emotionale & soziale Entwicklung:

Kontakt: Dr. Yvonne Blumenthal

E-Mail: yvonne.blumenthal@uni-rostock.de

Telefon: +49 381 4982533

Kontakt Daten: PISaR

Teilnehmende Grundschulen:

Bergen „Altstadt“, Bergen „Am Rugard“, Binz, Gager, Garz, Gingst, Putbus, Sagard, Samtens, Sassnitz, Sellin, Wiek

Kontakt: Sonderpädagogisches Förderzentrum „Klaus Störtebeker“
Störtebekerstr. 8a, 18528 Bergen auf Rügen

E-Mail: sfzbergen@t-online.de

Telefon: +49 3838 23012

